

Familienname, Vorname (bitte durch eine Leerspalte trennen)

[illegible][illegible]

Sp. 1-2

Sp. 3-6

Sp. 7-14

IHK

Abschlussprüfung Sommer 2015

6450

1 Ganzheitliche Aufgabe I Fachqualifikationen

Informatikkaufmann
Informatikkauffrau

5 Handlungsschritte
90 Minuten Prüfungszeit
100 Punkte

Bearbeitungshinweise

1. Der vorliegende Aufgabensatz besteht aus insgesamt 5 Handlungsschritten zu je 25 Punkten.

In der Prüfung zu bearbeiten sind 4 Handlungsschritte, die vom Prüfungsteilnehmer frei gewählt werden können.

Der nicht bearbeitete Handlungsschritt ist durch Streichung des Aufgabentextes im Aufgabensatz und unten mit dem Vermerk „Nicht bearbeiteter Handlungsschritt: Nr. ... „ an Stelle einer Lösungsniederschrift deutlich zu kennzeichnen. Erfolgt eine solche Kennzeichnung nicht oder nicht eindeutig, gilt der 5. Handlungsschritt als nicht bearbeitet.

2. Füllen Sie zuerst die **Kopfzeile** aus. Tragen Sie Ihre Familiennamen, Ihren Vornamen und Ihre Prüfungs-Nr. in die oben stehenden Felder ein.
3. Lesen Sie bitte den **Text** der Aufgaben ganz durch, bevor Sie mit der Bearbeitung beginnen.
4. Halten Sie sich bei der Bearbeitung der Aufgaben genau an die **Vorgaben der Aufgabenstellung** zum Umfang der Lösung. Wenn z. B. vier Angaben gefordert werden und Sie sechs Angaben anführen, werden nur die ersten vier Angaben bewertet.
5. Tragen Sie die frei zu formulierenden **Antworten dieser offenen Aufgabenstellungen** in die dafür lt. Aufgabenstellung vorgesehenen Bereiche (Lösungszeilen, Formulare, Tabellen u. a.) des Arbeitsbogens ein.
6. Sofern nicht ausdrücklich ein Brief oder eine Formulierung in ganzen Sätzen gefordert werden, ist eine **stichwortartige Beantwortung** zulässig.
7. Schreiben Sie deutlich und gut lesbar. Ein nicht eindeutig zuzuordnendes oder **unleserliches Ergebnis** wird als **falsch** gewertet.
8. Zur Lösung der Rechenaufgaben darf ein nicht programmierter, netzunabhängiger **Taschenrechner** ohne Kommunikationsmöglichkeit mit Dritten verwendet werden.
9. Wenn Sie ein **gerundetes Ergebnis** eintragen und damit weiterrechnen müssen, rechnen Sie (auch im Taschenrechner) nur mit diesem gerundeten Ergebnis weiter.
10. Für **Nebenrechnungen/Hilfsaufzeichnungen** können Sie das im Aufgabensatz enthaltene Konzeptpapier verwenden. Dieses muss vor Bearbeitung der Aufgaben herausgetrennt werden. Bewertet werden jedoch nur Ihre Eintragungen im Aufgabensatz.

Wird vom Korrektor ausgefüllt!

Nicht bearbeiteter Handlungsschritt ist Nr.

Bewertung

Für die Bewertung gilt die Vorgabe der Punkte in den Lösungshinweisen. Für den abgewählten Handlungsschritt ist anstatt der Punktzahl die Buchstabenkombination „AA“ in die Kästchen einzutragen.

Spalte 1 - 14 s. o.	Punkte 1. Handlungsschritt		Punkte 2. Handlungsschritt		Punkte 3. Handlungsschritt		Punkte 4. Handlungsschritt		Punkte 5. Handlungsschritt	
	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24

Gesamtpunktzahl
26 27 28

Prüfungszeit

Die entsprechende Ziffer (1, 2 oder 3) finden Sie in der Abfrage nach der Prüfungszeit im Anschluss an die letzte Aufgabe

Unterschrift _____

Gemeinsame Prüfungsaufgaben der Industrie- und Handelskammern. Dieser Aufgabensatz wurde von einem überregionalen Ausschuss, der entsprechend § 40 Berufsbildungsgesetz zusammengesetzt ist, beschlossen.

Die Vervielfältigung, Verbreitung und öffentliche Wiedergabe der Prüfungsaufgaben und Lösungen ist nicht gestattet. Zuwiderhandlungen werden zivil- und strafrechtlich (§§ 97 ff., 106 ff. UrhG) verfolgt. – © ZPA Nord-West 2015 – Alle Rechte vorbehalten!

Die Handlungsschritte 1 bis 5 beziehen sich auf die folgende Ausgangssituation:

Sie sind Mitarbeiter/-in der Sport GmbH.

Die Sport GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen, das Sportausrüstung verkauft.

Die Aktivitäten im Onlinehandel sollen verstärkt werden, dazu sind folgende Maßnahmen durchzuführen bzw. zu planen.

Sie sollen vier der folgenden fünf Handlungsschritte bearbeiten:

1. Überarbeitung des Internetauftritts
2. Erstellung von SQL-Abfragen
3. Anschaffung oder Auslagerung eines neuen Webserver
4. Erstellung eines Marketingkonzepts
5. Erörterung von Teilaspekten des Businessplans und der Finanzplanung

1. Handlungsschritt (25 Punkte)

Korrekturrand

Der Internetauftritt des Webshops der Sport GmbH soll überarbeitet werden. Der neue Internetauftritt soll in HTML 5 und einem zentralen Cascading Style Sheet (CSS) realisiert werden.

- a) Erläutern Sie die Aufgabe eines Cascading Style Sheets und beschreiben Sie zwei Vorteile eines zentralen Cascading Style Sheets. 3 Punkte

- b) Ein Content Management System soll nicht eingesetzt werden.

- ba) Nennen Sie zwei charakteristische Eigenschaften eines Content Management Systems. 2 Punkte

- bb) Nennen Sie den Grund, der das Team bewogen haben könnte, kein Content Management System einzusetzen. 2 Punkte

Fortsetzung 1. Handlungsschritt

Korrekturrand

- c) Im Rahmen eines Serverausfalls ist die endgültige Version der Impressumsseite verloren gegangen. Es konnte nur noch eine ältere Version durch die Datensicherung wiederhergestellt werden. Es existiert jedoch für die Dokumentation ein Screenshot der Impressumsseite.

ca) Analysieren Sie den HTML-Code (Anlage 1) der zurückgesicherten Datei, und erläutern Sie die Wirkung der folgenden Zeilen: 6 Punkte

Zeile 1:

Zeile 5:

Zeile 6:

- cb) Ergänzen Sie den HTML-Code in Anlage 1 durch Formatierungsangaben, sodass die Darstellung im Browser dem Screenshot (siehe unten) entspricht. 12 Punkte

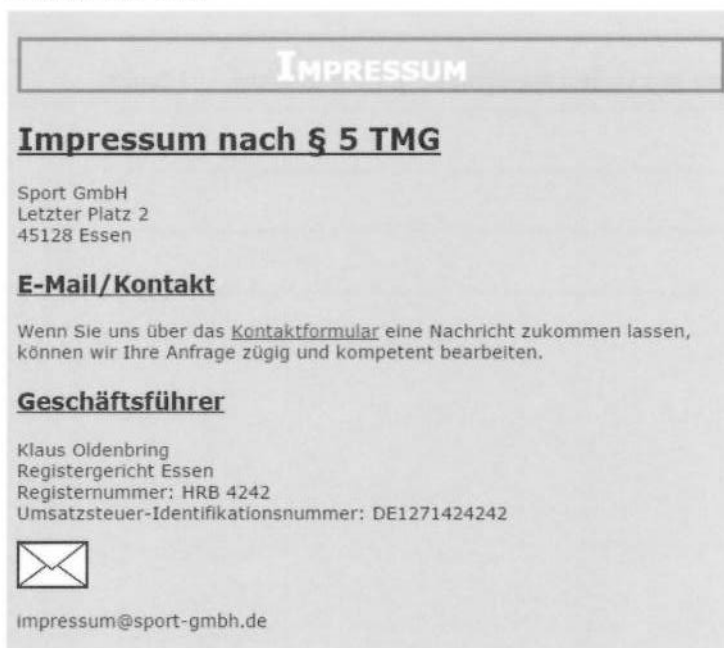
Hinweis:

1. Nutzen Sie reinen HTML 5-Standard.

Lösungen, die im Browser zwar genauso angezeigt werden, aber nicht dem Standard entsprechen, werden als nicht vollständig richtig gewertet.

2. Das Kontaktformular ist in der Datei „kontaktform.html“ im gleichen Verzeichnis wie die Datei „impressum.html“ abgelegt.
3. Das Bild „mail.jpg“ liegt ebenfalls im gleichen Verzeichnis.

Screenshot der Seite:



Anlage 1 zum 1. Handlungsschritt

Korrekturrand

„impressum.html“:

```
1  <!doctype html>
2
3  <html>
4
5    <head>
6
7      <meta charset="UTF-8">
8
9      <link rel="stylesheet" type="text/css" href="master-style.css">
10
11     <title>Impressum der Sport GmbH</title>
12
13   </head>
14
15   <body>
16
17     Impressum
18
19     Impressum nach § 5 TMG
20
21     Sport GmbH
22
23     Letzter Platz 2
24
25     45128 Essen
26
27
28
29     E-Mail/Kontakt
30
31     Wenn Sie uns über das Kontaktformular
32
33     eine Nachricht zukommen lassen, können wir Ihre Anfrage zügig
34
35     und kompetent bearbeiten.
36
37
38
39     Geschäftsführer
40
41     Klaus Oldenbring
42
43     Registergericht Essen
44
45     Registernummer: HRB 4242
46
47     Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE1271424242
48
49
50
51     impressum@sport-gmbh.de
52
53   </body>
54
55 </html>
```

2. Handlungsschritt (25 Punkte)

Korrekturrand

Grundlage des Webshops der Sport GmbH ist eine SQL-Datenbank. Die Struktur und einige Beispieldatensätze sind im Folgenden gegeben.

Kunde

Kunde_ID (PK)	Name	Vorname	PLZ	Ort	Straße	Geschlecht
815	Schäfer	Julian	66121	Saarbrücken	Triererstraße 4	m
1234	Berger	Tanja	79112	Freiburg	Landstraße 17	w
4711	Dejon	Marcel	80331	München	Am Heu 45	m
...						

Kauf

Kauf_ID (PK)	Datum	Kunde_ID (FK)
1925876	06.01.2015	4711
2068412	01.03.2015	815
2812345	18.04.2015	1234
3855871	19.05.2015	4711
...		

Kauf_Pos

Kauf_ID (FK)	Produkt_ID (FK)	Menge
1925876	23474619	1
2068412	38576321	1
2068412	35803398	1
2812345	55893279	2
3855871	16274923	1
...		

Warengruppe

Warengruppe_ID (PK)	Bezeichnung
1	Outdoor
2	Skialpin
3	Fußball
4	Fitness
5	Tennis

Produkt

Produkt_ID (PK)	Bezeichnung	VKPreis_pro Produkt	Warengruppe_ID (FK)
38576321	Copa Mundial	149,00 EUR	3
35803398	Mercurial II	139,00 EUR	3
55893279	Bobolat X3	259,00 EUR	5
48500698	K-Trainer V5	849,00 EUR	4
16904486	Trekking AX4	139,00 EUR	1
16274923	JWBerg8000	169,00 EUR	1
23474619	Atomic 60V	988,00 EUR	2
...			

Formulieren Sie für die folgenden Aufgaben die jeweiligen SQL-Anweisungen (siehe perforierte Anlage, SQL-Syntax).

- a) Für eine Werbeaktion im Bereich Fußball soll eine Liste aller männlichen Kunden erstellt werden. Anzuzeigen sind alle Felder der Kundentabelle. 2 Punkte

- b) Zur Optimierung des Lagerbestandes innerhalb bestimmter Warengruppen sind folgende Auswertungen durchzuführen:

- ba) Alle Artikel (Ausgabe ProduktID), die im April gekauft wurden, sind anzuzeigen. 3 Punkte

Fortsetzung 2. Handlungsschritt →

Dieses Blatt kann an der Perforation aus dem Aufgabensatz herausgetrennt werden!

SQL-Syntax (Auszug)

Syntax	Beschreibung
Tabellen	
CREATE TABLE Tabellennamen(Feldname < DATENTYP >, Primärschlüssel, Fremdschlüssel)	Erzeugt eine neue leere Tabelle mit der beschriebenen Struktur
CHARACTER	Textdatentyp
DECIMAL	Numerischer Datentyp (Festkommazahl)
DOUBLE	Numerischer Datentyp (Doppelte Präzision)
INTEGER	Numerischer Datentyp (Ganzzahl)
DATE	Datum (Format DD.MM.YYYY)
PRIMARY KEY	
FOREIGN KEY (Feldname) REFERENCES	
DROP TABLE Tabellennamen	Löscht eine Tabelle
Befehle, Klauseln, Attribute	
SELECT * Feldname1 [, Feldname2, ...]	Wählt die Spalten einer oder mehrerer Tabellen, deren Inhalte in die Liste aufgenommen werden sollen; alle Spalten (*) oder die namentlich aufgeführten
FROM	Name der Tabelle oder Namen der Tabellen, aus denen die Daten der Ausgabe stammen sollen
SELECT ... (SELECT ... FROM ... WHERE ...) AS xyz FROM ... WHERE ...	Unterabfrage, die in eine äußere SELECT-Anweisung geschachtelt ist. Das Ergebnis der Unterabfrage wird im Spaltenausdruck (z. B. hier: xyz) ausgegeben.
INNER JOIN	Liefert nur die Datensätze zweier Tabellen, die gleiche Datenwerte enthalten
LEFT JOIN / Left OUTER JOIN	Liefert von der erstgenannten (linken) Tabelle alle Datensätze und von der zweiten Tabelle jene, deren Datenwerte mit denen der ersten Tabelle übereinstimmen
RIGHT JOIN / RIGHT OUTER JOIN	Liefert von der zweiten (rechten) Tabelle alle Datensätze und von der ersten Tabelle jene, deren Datenwerte mit denen der zweiten Tabelle übereinstimmen
FULL JOIN	Liefert aus beiden Tabellen jeweils alle Datensätze
WHERE	Bedingung, nach der Datensätze ausgewählt werden sollen
GROUP BY Feldname1 [,Feldname2, ...]	Gruppierung (Aggregation) nach Inhalt des genannten Feldes
ORDER BY Feldname1 [,Feldname2, ...] ASC DESC	Sortierung nach Inhalt des genannten Feldes oder der genannten Felder ASC: aufsteigend; DESC: absteigend
Datenmanipulation	
DELETE FROM Tabellennamen	Löschen von Datensätzen in der genannten Tabelle
UPDATE Tabellennamen SET	Aktualisiert Daten in Feldern einer Tabelle
INSERT INTO Tabellennamen ... VALUES Wert für Spalte 1 [,Wert für Spalte 2, ...] oder SELECT ... FROM ... WHERE	Fügt Datensätze in die genannte Tabelle, die entweder mit festen Werten belegt oder Ergebnis eines SELECT-Befehls sind
Aggregatfunktionen	
AVG (Feldname)	Ermittelt das arithmetische Mittel aller Werte im angegebenen Feld
COUNT (Feldname *)	Ermittelt die Anzahl der Datensätze mit Nicht-NULL-Werten im angegebenen Feld oder alle Datensätze der Tabelle (dann mit Operator *)
SUM (Feldname Formel)	Ermittelt die Summe aller Werte im angegebenen Feld oder der Formelergebnisse
MIN (Feldname Formel)	Ermittelt den kleinsten aller Werte im angegebenen Feld
MAX (Feldname Formel)	Ermittelt den größten aller Werte im angegebenen Feld

Fortsetzung →

Funktionen	
LEFT (Zeichenkette, Anzahlzeichen)	Liefert <i>Anzahlzeichen</i> der Zeichenkette von links.
RIGHT (Zeichenkette, Anzahlzeichen)	Liefert <i>Anzahlzeichen</i> der Zeichenkette von rechts.
CURRENT	Liefert das aktuelle Datum mit der aktuellen Uhrzeit
DATE (Wert)	Wandelt einen Wert in ein Datum um
DAY (Datum)	Liefert den Tag des Monats aus dem angegebenen Datum
MONTH (Datum)	Liefert den Monat aus dem angegebenen Datum
TODAY	Liefert das aktuelle Datum
WEEKDAY (Datum)	Liefert den Tag der Woche aus dem angegebenen Datum
YEAR (Datum)	Liefert das Jahr aus dem angegebenen Datum
DATEADD (Datumsteil, Intervall, Datum)	Fügt einem Datum ein Intervall (ausgedrückt in den unter Datumsteil angegebenen Einheiten) hinzu
DATEDIFF (Datumsteil, Anfangsdatum, Enddatum) Datumsteile: DAY, MONTH, YEAR	Liefert Enddatum-Startdatum (ausgedrückt in den unter Datumsteil angegebenen Einheiten)
Operatoren	
AND	Logisches UND
NOT	Logische Negation
OR	Logisches ODER
=	Test auf Gleichheit
>, >=, <, <=, <>	Test auf Ungleichheit
*	Multiplikation
/	Division
+	Addition, positives Vorzeichen
-	Subtraktion, negatives Vorzeichen

Fortsetzung 2. Handlungsschritt

Korrekturrand

bb) Die Anzahl der Produkte der Warengruppe „Tennis“ ist anzuzeigen.

4 Punkte

bc) Ermittlung der Umsätze je Warengruppe im Jahr 2015.

Anzuzeigen ist der Umsatz je Warengruppe und die WarengruppenID.

6 Punkte

c) Durch die Optimierung des Webshops sind auch Anpassungen in der Datenbank erforderlich.

ca) Um zukünftig die Umsätze nach der Altersstruktur der Kunden auswerten zu können, ist eine Spalte Geburtsdatum zur Kundentabelle hinzuzufügen.

2 Punkte

cb) Aufgrund ständiger Nachfrage nach Produkten im Bereich „Inlineskating“ soll das Produktsortiment um diesen Bereich erweitert werden.

In die Tabelle Warengruppe ist die neue Warengruppe „Inlineskating“ der Warengruppen ID 6 hinzuzufügen.

3 Punkte

d) Die Lagerumschlagshäufigkeit für die Warengruppe „Skialpin“ ist in den letzten zwei Jahren stark zurückgegangen. Deshalb wird geplant, diese Warengruppe aus dem Sortiment zu nehmen.

da) Die Warengruppe „Skialpin“ ist aus der Datenbank Tabelle *Warengruppe* zu löschen.

2 Punkte

db) Erläutern Sie *referenzielle Integrität* im Zusammenhang mit der Löschung des Datensatzes aus der Tabelle *Warengruppe*.

3 Punkte

3. Handlungsschritt (25 Punkte)

Korrekturrand

Für den Onlineversandhandel soll ein Webserver angeschafft werden, der eine hohe Ausfallsicherheit bietet, damit die Kunden 24 Stunden pro Tag an 7 Tagen pro Woche online einkaufen können.

a) Ihnen liegen die folgenden zwei Vorschläge für die Hardware des neuen Webserver vor.

Vorschlag 1

Mainboard	
Chipset	Intel ICH9R (Pineview-D)
Socket	Micro-FCBGA
Processor	Intel Atom D525 (currently up to 1,8 GHz and 2 cores)
Main Memory	8 GB DDR3 800 SO-DIMM (2 DIMMs)
LAN Onboard	1 x 1 Gbit/s LAN (RJ-45) Intel 82573L
Onboard graphic	1 x VGA Integrated Nitorx G200eW
Additional card (optional)	Nvidia GT615 PCI-E x1 512 MB
Onboard Input/Output	USB 2.0 1 x Fast UART 16550 Serial Port(RS-232) 1 x Internal Serial Header
USB-ports	1 x USB 2 on board (type A) 2 x USB Front
RAID	
ONBOARD SATA-2 (3 Gb/s)	6 x SATA-2 (3 Gbit/s) Intel ICH9R RAID 0, 1, 10, 5 als Software-RAID
STORAGE CAPACITY	
HDDs	4 x 3,5" HDD SATA 6 Gbit/s 1 TB (7.200 RPM, 64 MB Cache)
Backplane	Without Backplane
Max capacity SATA	4 TB
EXTENSION-SLOTS	
POWER SUPPLY	
Power supply Single	350 W
80plus certification	80plus Gold (< 87 %)
WARRENTY	
2 years Hardware Replacement NBO (next business day)	

Vorschlag 2

Mainboard	
Chipset	Intel C602 (Patsburg)
Socket	LGA 1356 (Socket B2)
Processor	I-2400(Intel Xeon E5-2400 (v2) currently up to 2,4GHz and 10 cores
Main Memory	8 GB DDR3 1600 ECC (6 DIMMs)
LAN Onboard	2 x 1 Gbit/s LAN (RJ-45) Intel 82574I
	1 x VGA Integrated Nitorx G200eW
Additional card (optional)	Nvidia GT615 PCI-E x1 512 MB
Onboard Input/Output	USB 2.0 1 x Fast UART 16550 Serial Port (RS-232) 1 x Internal Serial Header
USB-ports	1 x USB on board (type A) 2 x USB (rear)
RAID	
Controller	4ware 5970 SATA+SAS RAID RAID 0, 1, 5, 6, 10, 50
STORAGE CAPACITY	
HDDs	4 x 3,5" HDD SATA 6Gbit/s 1 TB (7.200 RPM 64 MB Cache 24/7)
Backplane	SATA Backplane
	16 TB
EXTENSION-SLOTS	
	1 x PCI-E (x8) Riserkarte
POWER SUPPLY	
Power Supply	2 x 400 W Redundant
80plus certification	80plus Gold (< 87 %)
WARRENTY	
3 years On-site service 24/7/4 (Replacement is completed on same day)	

Wählen Sie einen der Vorschläge aus und begründen Sie Ihre Auswahl anhand von vier Kriterien.

8 Punkte

b) Die Systeme werden mit Software-RAID oder Hardware-RAID angeboten.

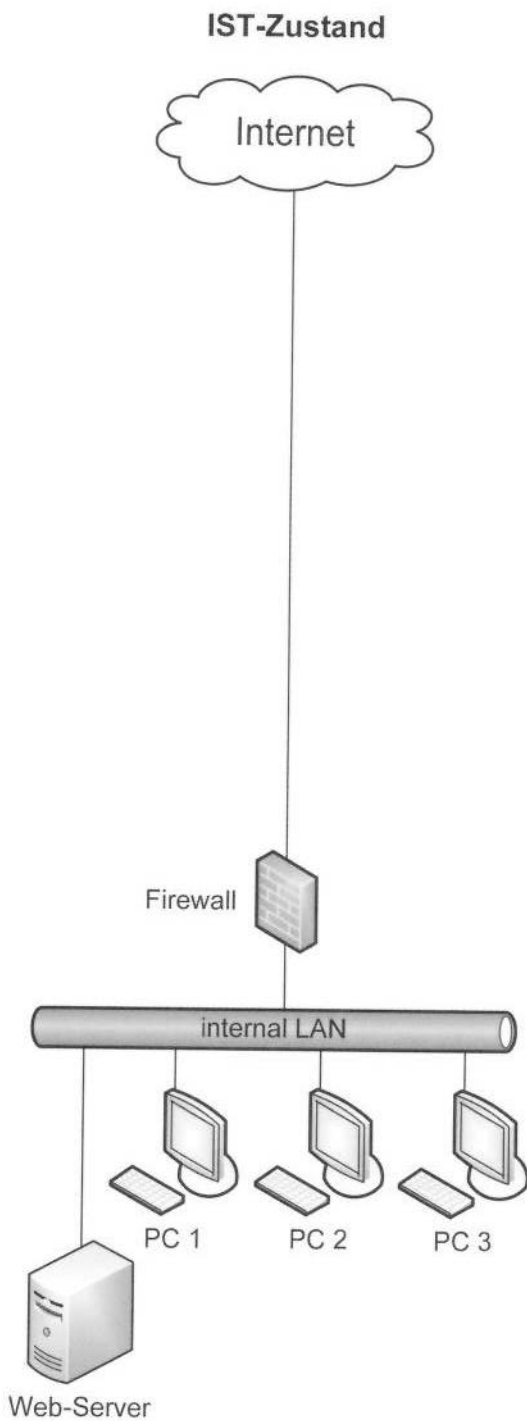
Erläutern Sie das wesentliche Merkmal, durch das sich ein Software-RAID von einem Hardware-RAID unterscheidet. 4 Punkte

- c) Zurzeit wird der alte Webserver noch im internen LAN betrieben, was ein Sicherheitsrisiko darstellt. Es wird daher über eine Erweiterung des Firewall-Konzepts nachgedacht.

Vervollständigen Sie den Plan für den Soll-Zustand.

4 Punkte

Korrekturrand



Fortsetzung 3. Handlungsschritt →

Fortsetzung 3. Handlungsschritt

Korrekturrand

d) Zurzeit wird der Webserver im eigenen Netzwerk betrieben. Alternativ wird überlegt, den Webserver in einem externen Rechenzentrum (RZ) anzumieten.

da) Nennen Sie zwei Argumente für und zwei Argumente gegen die Anmietung eines Servers im RZ.

4 Punkte

Dafür:

Dagegen:

db) Die Kosten beider Versionen „Eigener Webserver“ und „Angemieteter Webserver“ sollen verglichen werden.

Nennen Sie fünf Kosten, die bei der Version „Eigener Webserver“ anfallen (siehe Beispiel).

5 Punkte

Kosten der Version „Eigener Webserver“

Beispiel: Stromkosten Server für 48 Monate

Korrekturrand

a) Mit der Optimierung des Onlinehandels verfolgt die Sport GmbH wirtschaftliche, soziale und ökologische Ziele. In einem Brainstorming sollen Sie Ziele nennen, mit deren Umsetzung eine Optimierung erreicht werden kann.

5 Punkte



Erläutern und beurteilen Sie Ihre Vorschläge.

12 Punkte

Fortsetzung 4. Handlungsschritt

Korrekturrand

- bb) Nennen Sie neben der Kommunikationspolitik drei weitere Säulen des klassischen Marketingmix und geben Sie jeweils ein für die Sport GmbH passendes Beispiel an. 6 Punkte

- c) Eine Kennziffer zur Kontrolle einer Unternehmung ist die Handelsspanne.

Erklären Sie, welche Information die Sport GmbH mit dieser Kennziffer erhalten kann.

2 Punkte

5. Handlungsschritt (25 Punkte)

- a) Die Sport GmbH benötigt für die Erweiterung Ihres Internetauftritts und der beabsichtigten Erweiterung des Onlinehandels einen Kredit. Die Hausbank verlangt neben der Stellung von Sicherheiten einen Businessplan. Sie sollen bei der Erstellung des Businessplans unterstützend mitwirken.

aa) Nennen Sie zwei Gründe, weshalb vor dem Umsetzen einer Geschäftsidee ein Businessplan erstellt werden sollte. 2 Punkte

ab) Erläutern Sie drei Bestandteile, die ein Businessplan enthalten sollte.

9 Punkte

Korrekturrand

- b) Für die Erweiterungen rechnet die Sport GmbH mit einem Kapitalbedarf von 200.000,00 EUR. Diese Investition soll aus dem Cashflow finanziert werden.
- ba) Für das Geschäftsjahr 2014 liegt folgende GuV der Sport GmbH vor:

S		GuV 2014		H	
Personalaufwand	3.600.000	Umsatzerlöse		4.100.000	
Abschreibungen Anlagevermögen	70.000	Zinserträge		45.000	
Raumkosten	180.000				
Versicherungen	16.000				
Kfz-Kosten	74.000				
Reisekosten	42.000				
Zinsaufwand	24.000				
Zuführung zu Pensionsrückstellungen	40.000				
Sonstiger betrieblicher Aufwand	29.000				

Schließen Sie das GuV-Konto ordnungsgemäß ab und bilden Sie den Buchungssatz.

4 Punkte

Buchungssatz:


- bb) Ermitteln Sie, ob die gesamte Investition in Höhe von 200.000 EUR aus dem Cashflow finanziert werden kann. 3 Punkte

Dazu müssen Sie zu dem Saldo des GuV-Kontos

- alle nicht zahlungswirksamen Erträge abziehen und
- alle nicht zahlungswirksamen Aufwendungen addieren.

Hinweis:

Wenn Sie die Teilaufgabe ba) nicht lösen konnten, dann rechnen Sie mit 50.000 EUR Gewinn.

A large rectangular grid of graph paper, consisting of 20 columns and 10 rows of squares, intended for drawing a picture.

Fortsetzung 5. Handlungsschritt →

- c) Für die Erweiterung des Onlinehandels müssen die Lagerkapazitäten erweitert werden. Dazu wird am 12. Mai 2015 ein neues Regalsystem für 40.000,00 EUR (netto) angeschafft.

ca) Die Sport GmbH zahlt die Rechnung unter Abzug von 2 % Skonto.

Bilden Sie den Buchungssatz.

4 Punkte

Kontenplan der Sport GmbH (Auszug)

Immaterielle Vermögensgegenstände

Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA)

Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)

Umsatzerlöse

Forderungen aus L. u. L.

Sonstige Forderungen

Sonstige Aufwendungen

Bank

Eigenkapital

Verbindlichkeiten aus L. und L.

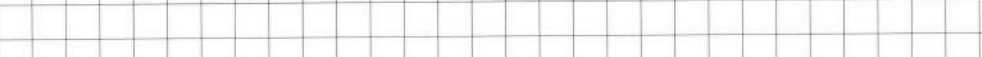
Umsatzsteuer

Vorsteuer

- cb) Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer des Regalsystems beträgt acht Jahre.

Errechnen Sie den Abschreibungsbetrag für das Jahr 2015.

3 Punkte



PRÜFUNGSZEIT – NICHT BESTANDTEIL DER PRÜFUNG!

Wie beurteilen Sie nach der Bearbeitung der Aufgaben die zur Verfügung stehende Prüfungszeit?

- ☐ 1 Sie hätte kürzer sein können.
- ☐ 2 Sie war angemessen.
- ☐ 3 Sie hätte länger sein müssen.

7